

I. Adventsfrühschicht 2007

Thema: Wagnis Leben

**Liebe Frühaufsteher, Schon seit Wochen künden
uns die Lebkuchen und Christstollen in den
Supermärkten, dass wir uns in großen Schritten auf
die Adventszeit und Weihnachten zu bewegen.**

Weihnachis-Stress-Rap

**Am 1. September, da ist es soweit.
Da liegen im Handel die Waren bereit,
von Printen und Kerzen bis zum Weihnachtsstern.
Das Fest aller Feste ist jetzt nicht mehr fern.**

**Der Osterhas' ist schon zum Nikolaus mutiert,
die Feten-Beleuchtung als Baum-Schmuck montiert.
Wir regen uns auf über all diesen "Shit",
und machen doch gerne ganz klammheimlich mit.**

**Inzwischen November - die stille Zeit!
Wir kommen in Hektik: Bald ist es soweit.
Die Kaufhaus-Anlage spielt "Stille Nacht"
und die Angst, nichts zu kriegen, ist in uns erwacht.**

**Jetzt wird's aber Zeit, Geschenke kaufen zu gehen,
weil wir sonst die Schnäppchen nur von hinten seh'n!
Die Wünsche sind riesig, die Geldbörse klein,
doch wir woll'n am Ende die Verlierer nicht sein.**

**Am ersten Advent steht der Weihnachtsbaum da,
geschmückt wie zum Feste - das ist doch fast klar.
Denn jetzt erst beginnt für uns die harte Zeit:
Noch vier Wochen Stress - dann ist es soweit.**

**Wir laufen und kaufen und fragen uns hohl
"Was schenkt uns der andre, was kauft er uns wohl?"
"Kann ich das erfüllen, was er sich erhofft?"
Der Geldwert bestimmt - zwar nicht immer - doch oft!**

**Und endlich: Der Heilige Abend ist da.
Wir sind jetzt erschöpft und das "Ende" scheint nah.
Ach, wär's schon vorbei mit der "Heiligen Nacht", dann
hätten wir's für dieses Jahr wieder geschafft!**

**Rührselige Stimmung, Gefühle: ganz groß!
Wie komm ich bloß von der Angst wieder los,
dass Weihnachten einengt und mich nicht befreit?
Und nächstes Jahr mach ich mich früher bereit!**

Fröhliche, fröhliche Weihnachten!

**- Nach diesen Versen über den Vorweihnachtstress wollen wir nun
zur Ruhe kommen und unsere erste Frühschicht beginnen im
Zeichen, das Himmel und Erde verbindet: Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.**

Lied: Morning has broken....(Schön ist der Morgen... Liedblatt)

Sprecher/in 1

**Jeder Tag unseres Lebens bringt Neues und Unvorhergesehenes.
Tag für Tag wagen wir uns mehr oder weniger unser Leben zu
gestalten und zu bewältigen. Oft gelingt uns nicht alles und nicht
immer fallen wir abends zufrieden und müde ins Bett. Manches
wühlt uns auf und beschäftigt uns über einen längeren Zeitraum
oder macht uns sogar Angst.**

Sprecher/in 2

Gerade in der turbulenten Adventszeit bleibt oft vieles einfach auf der Strecke. Man rennt von Termin zu Termin und versucht das ein oder andere noch vor Weihnachten schnell zu erledigen. Es ist kaum noch Zeit zum Durchatmen und Innehalten.

Sprecher/in 3

„Wagnis Leben“ ist der Titel unserer Fröhschichten in dieser Adventszeit. Wir wollen einen genauen Blick auf unser Leben werfen, unseren Blick weiten, uns gegenseitig Mut zusprechen und es wagen neue Wege zu betreten. Wege die uns neues Leben bringen. Neues Leben, das wir mit anderen Menschen und Gott teilen wollen. Neues Leben, das uns in dem kleinen Kind im Stall geschenkt wird.

Sprecher/in 1

Schauen wir uns einmal ganz genau unser Leben an – jeden Tag sehen wir unser Spiegelbild: Im Spiegel morgens im Bad, in einer Scheibe im Bus, in einem blank poliertem Auto...! Meist ist es nur eine flüchtige Begegnung. Es sind diese Momentaufnahmen aus unserem Leben. Unser Leben besteht aus unendlich vielen dieser Augenblicke und Momente. Jeder dieser Momente und Augenblicke ist einzigartig.

Sprecher/in 2

Unser ganzes Leben ist eine stetige Entwicklung. Kaum halten wir einen Augenblick fest, ist er auch schon vorbei und wird mit anderem überlagert. Gott begleitet uns bei dieser Entwicklung und hilft uns unser Leben zu wandeln. Das beschreibt auch das nächste Lied.

Lied: Meine engen Grenzen..... Liedblatt

Sprecher/in 3

Nachdem wir ein paar Blicke auf unser Leben gewagt haben, wollen wir unsere Perspektive ändern, nicht mehr nach hinten, sondern nach vorne schauen, denn Leben ist mehr....

Klar, Leben ist mehr! Leben ist mehr? Mehr als was?

„Steh´ zu dir selbst“, „mach´ was aus deinem Leben“, „dein Leben braucht einen Aufbruch, einen Kick“ oder „sei doch nicht so altmodisch“ sind nur einige von ganz vielen Aufforderungen, die heute über die verschiedenen Medien auf uns einwirken.

Sprecher/in 1

Leben – einmalig und einzigartig – finde heraus, was dein´s ist !
Lebensecht ! Weil dein Leben mehr ist !

Leiter/in

**Und was will ich?
Wohin will ich?
Was ist mir wichtig?
Was will ich umsetzen?
Was will ich bewegen?
Nach was sehne ich mich?
Was sind meine Wünsche, meine Ziele, meine Visionen, meine Träume?**

Sprecher/in 2

Eine Vision - sicher. Visionen sind Bilder einer anderen Wirklichkeit. Visionen sind keine billigen Träumereien, mit denen ich am Leben vorbei lebe - es sind kraftvolle Entwürfe dessen, was sein könnte und was eines Tages sein wird. Es sind Bilder, die in mir eine Sehnsucht erzeugen - und diese Sehnsucht gibt mir Kraft, mich auf solche Visionen hin auszurichten, meine Schritte heute und hier in die Richtung zu lenken.

- Aktion -

Leiter/in

In der Mitte liegen Kärtchen und Stifte. Auf den Kärtchen sind Bausteine zu sehen. Es sollen eure Lebensbausteine sein. Wir möchten euch einladen, ganz persönlich für euch, eure Wünsche, Träume, Ziele und Visionen auf diese Steine zu schreiben. Was ist mir wichtig? Was will ich umsetzen? Was will ich bewegen? Nach was sehne ich mich?

- Aktion in Stille oder mit meditativer Musik -

Nehmt eure Bausteine mit nach Hause, mit in euren Alltag und schaut in den nächsten Tagen nochmals darauf. Ihr könnt auch noch das ein oder andere ergänzen. Schaut euch eure Wünsche, Träume, Ziele und Visionen an und verortet sie in eurem Leben. Lasst Sehnsucht in euch wachsen!

Lied: Wo Menschen sich vergessen Liedblatt

Sprecher/in 3

Wo Himmel und Erde sich berühren, da ist Neubeginn. Im folgenden Bibeltext hören wir eine Vision des Propheten Jesaja, die eine neue Perspektive von Leben aufzeigt.

Bibeltext *Sprecher/in 1*

Doch aus dem Baumstumpf Jesajas wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des Herrn lässt sich nieder auf ihm: der Geist der Weisheit und der Einsicht, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Gottesfurcht. Er richtet nicht nach dem Augenschein und nicht

nur nach dem Hörensagen entscheidet er, sondern er richtet die Hilflosen gerecht und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist. Er schlägt den Gewalttätigen mit dem Stock seines Wortes und tötet den Schuldigen mit dem Hauch seines Mundes. Gerechtigkeit ist der Gürtel um seine Hüften, Treue der Gürtel um seinen Leib. Dann wohnt der Wolf beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Knabe kann sie hüten. Kuh und Bärin freunden sich an, ihre Jungen liegen beieinander. Der Löwe frisst Stroh wie das Rind. Der Säugling spielt vor dem Schlupfloch der Natter, das Kind streckt seine Hand in die Höhle der Schlange. Man tut nichts Böses mehr und begeht kein Verbrechen auf meinem ganzen heiligen Berg; denn das Land ist erfüllt von der Erkenntnis des Herrn, sowie das Meer mit Wasser gefüllt ist.

Sprecher/in 2

Leben ist mehr! Ein Leben mit Gott ist unbeschreiblich viel mehr! Kaum vorstellbar ist die Vision des Propheten Jesaja, die er vom Reich Gottes hier aufzeigt. Kinder spielen furchtlos mit Schlangen. Wolf, Lamm, Panther, Böcklein, Kalb und Löwe weiden zusammen und ein kleines Kind genügt, um sie zu hüten.
Was traue ich Gott eigentlich zu?
Welche Perspektive kann mein Leben haben mit Gott an meiner Seite?

Fürbitten:

Leiter/in

Guter Gott, du gibst uns Orientierung und begleitest uns auf Unserem Lebensweg, darum tragen wir unsere Bitten zu dir:

Sprecherin 3

Guter Gott, öffne meine Sinne, damit ich wahrnehme, dass Leben mehr ist. Gott, der du mir Wegbegleiter bist:
Wir bitten dich - erhöhe uns.

Sprecher/in 2

Hilf mir neue Perspektiven zu entdecken, die mich aus meinem Alltagstrott herausreißen. Gott, der du mir Wegbegleiter bist:
Wir bitten dich - erhöhe uns.

Sprecher/in 1

Klopf du immer wieder bei mir an, damit ich meinen Lebensweg überprüfe und neu ausrichte. Gott, der du mir Wegbegleiter bist:
Wir bitten dich - erhöhe uns.

Leiter/in

Wir wollen uns die Hände reichen und uns verbinden. In dieser Verbundenheit untereinander und mit Gott wollen wir alle ausgesprochenen und unausgesprochenen Bitten, unser Lob und unseren Dank mit hinein nehmen in das Gebet, das Jesus uns gelehrt hat.

Vater unser.....

Segen: *Pfarrer*

**Herr, erfülle mich mit Deiner Liebe
und mein Herz mit Freude,
meinen Verstand mit klaren Gedanken,
meine Augen mit Lachen,
meine Ohren mit Musik,
meine Nase mit Wohlgeruch,
meinen Mund mit Frohsinn,
meine Hände mit Zärtlichkeit,
meine Arme mit Kraft,
meine Beine mit Schwung,
meine Füße mit Tanz,
meinen ganzen Leib mit Wohlbehagen.
Vor allem Unheil bewahre mich:
Auf allen meinen Wegen führe mich,
mit Deinem Segen umfange mich.
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.**

Lied: Macht hoch die Tür..... Nr.: 265